

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 12

Illustration: FlügelFlügel [...]
Autor: Ignjatovic, Johanna

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Aber du hast doch von einem Engel gesprochen, der vor dem Fenster erschienen sei.»

«War wohl der Schatten eines Autoscheinwerfers.»

«Jetzt tu nicht so! Wir beide haben den Engel im Zimmer gesehen.»

«Wollen wir uns ausgerechnet heute streiten?» mahnte Paul.

«Nein. Und das Kuvert lassen wir mal liegen bis morgen.»

Am Stephanstag, als Paul ins Wohnzimmer trat, war das Kuvert weg. Er rief seiner Frau. Auch sie entdeckte es nicht. «Dann haben wir uns eben getäuscht», sagte Anita.

«Ja und nein. Wenn es tatsächlich ein Engel war, so hat er es vielleicht wieder geholt, weil er gekränkt war, dass wir es nicht geöffnet haben.»

«Schwamm darüber», sagte Anita bestimmt.

Die Nacht in der Alphütte

Da kam Paul eine Idee. Er hätte eigentlich in Erinnerung an die Nacht in der Alphütte Anita etwas Besonderes schenken können. Noch war es nicht zu spät. Er könnte ihr das Geschenk an Silvester überreichen...

Zwischen Weihnacht und Neujahr ging er in die Stadt, kaufte Anita die Brosche, die sie ihm einmal in der Auslage eines Juweliers gezeigt hatte. In einer Papeterie fand er dann noch ein Kuvert, das dem des Engels zum Verwechseln ähnlich sah.

Zu Hause schob er das Päckchen mit der Brosche in das blaue Kuvert und legte es dort auf den Tisch, wo der Engel es fallen gelassen hatte.

Nicht lange, und Anita rief Paul in das Wohnzimmer.

«Sieh mal, jetzt liegt auf einmal das Kuvert wieder da!»

«Jetzt musst du es aber öffnen», sagte Paul.

«Warum gerade ich?»

«Ein blaues Kuvert ist immer für eine Frau bestimmt.»

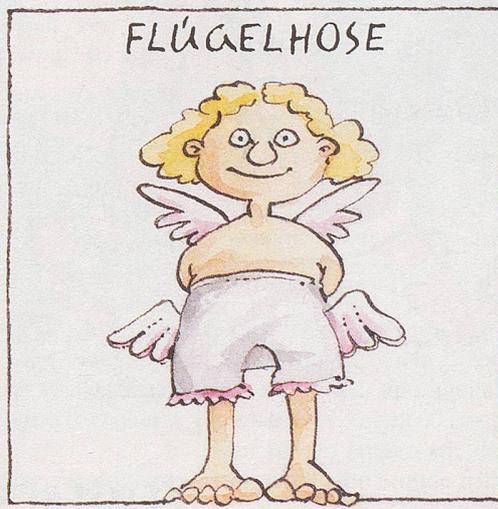
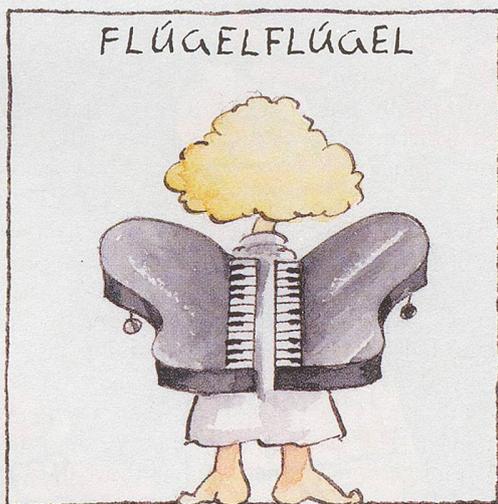
Anita überwand ihre Scheu, öffnete den Umschlag und dann das Päckchen, das zum Vorschein kam.

«Eine Brosche!» stammelte Anita vor Aufregung, «und genau die, die ich mir schon seit langem gewünscht habe.»

Sie steckte die Brosche ans Kleid, trat zu Paul und sagte: «Du bist mir ein Schelm. Meinst du, ich habe nicht gemerkt, dass du mir die Brosche gekauft hast und nicht irgendein Engel.»

«Das ist jetzt doch egal», erwiderte Paul. «Hauptsache, du hast Freude daran.»

Anita fiel Paul um den Hals.



JOHANNA IGNAJTOVIC